



Kamerafahrt im Reaktor

Videokunstprojekt im Bonner Künstlerforum

Von Gudrun von Schoenebeck

Von einer ausgesprochen attraktiven Seite zeigt sich das Künstlerforum in der Schau „moving surface“. Mit dem großartigen Parcours von neun Videoarbeiten stellt das Bonner Künstlerpaar Christine Rühmann und Sjaak Bemsterboer seine Qualitäten als Kuratoren unter Beweis.

Bereits am Eingang taumelt man in die Arbeit „Läufer 5“ von Christine Camenisch und Johannes Vetsch hinein, in der vorüberziehende weiße Lichtstreifen den Besucher aus dem Tritt bringen. Weiter geht es mit zwei Kabinett-Videos, die das Thema der bewegten Oberfläche unterschiedlich interpretieren. Christine de la Garenne rückt die ästhetische Erfahrung technischer Phänomene ins Bewusstsein. Bettina Grossbacher lässt mit Schauspielern den Tagesablauf eines Paares im Hotelzimmer nachspielen und führt dabei die Oberflächlichkeit von

Stereotypen vor. Beinahe unheimlich wirken auch die ruhigen Kamerafahrten von Monika Rechsteiner durch den Reaktor eines im Abriss befindlichen Atomkraftwerkes.

Auf der Galerie begegnet man, als Hommage ans analoge Fernsehen, dem Wirbel eines Schneegestöbers bei Nacht, das Naho Kawabe aufgenommen hat und nun in seine drei Farbschichten Rot, Grün und Blau zerlegt. „Kryptós“ nennt Alexander Steig seine Übertragung einer gurgelnden Wasseroberfläche. Gabriel Studerus hat mit Hilfe der dramatischen Kamerafahrt einen denkbar unspektakulären Raum zur Hauptfigur seines Videos „bulb“ gemacht. Poetisch und wie animierte Gemälde wirken die Videos von Jan van der Ploeg und Christoph Brech.

Künstlerforum, Hochstadenring
22, bis 27. Mai, Di-Fr 15-18, Sa 14-17, So 11-17 Uhr